Goodnight Moon

Von Siniath

Kapitel 5: ~ Die Anhörung ~

Nicht, dass Missverständnisse auftreten, ich mag Integra eigentlich (also, eigentlich mochte ich sie am Anfang nicht, aber ich habe mich mal bekehren lassen), aber ich denke, als Oberboss muss man schon mal denselbigen raushängen lassen. ^~ Mich hat die Schreibwut gepackt., eigentlich wollte ich mir viel mehr Zeit lassen damit. ^^

**

Als mich am Morgen die ersten Sonnenstrahlen weckten, hatte ich ein ungutes Gefühl. Ich wusste weder, was mich bei dieser Anhörung erwartete, noch was deren Zweck war. Langsam kroch ich aus dem Bett. Ich war noch ziemlich müde, aber ein Blick auf den Wecker zeigte mir, dass es bereits nach acht Uhr war und um neun sollte die Anhörung stattfinden. Das einzige, was ich zu hoffe wagte war, dass Integra allein die Anhörung leiten würden, und die 12, von denen ich bisher nur gehört hatte, nicht daran teilnahmen.

Gähmend griff ich nach einem roten Oberteil und einer gleichfarbigen Hose. Da fiel mir auf, dass Alucards Mantel auf dem Stuhl lag. Ich war mir doch eigentlich sicher, dass ich diesen wieder an seinen Besitzer zurückgegeben hatte. Nun, jetzt war nicht die Zeit sich darüber Gedanken zu machen. Für einen kurzen Moment legte ich meine Hand auf den kalten Stoff des Mantels und es war, als ob ich irgendwie an Mut dazu gewinnen würde, aber sicherlich war auch das nur eine Einbildung.

Leise ließ ich meine Zimmertür hinter mir ins Schloss fallen, als ich auf den Flur trat und mich auf den Weg zu meiner Inquisition machte. Sicher, eine solche war etwas anderes, aber das Gefühl des Beschuldigten musste so oder so ähnlich sein. Grade wenn es darum ging, Integra Wingates Hellsing gegenüber zu treten.

Nach wenigen Minuten stand ich vor dem Zimmer, in dem die ganze Sachen ihren Lauf nehmen sollte. Im schlimmsten Fall würde ich am Ende der Anhörung in einem Flieger nach Amerika sitzen, oder ich war tot. Aber auch darüber würde ich mir Gedanken machen, wenn es soweit war. Zögerlich klopfte ich an die Tür. Komisch, mich mit dem Hausvampir um Kopf und Kragen zu reden war für mich kein so großes Problem, wohl weil die Unterhaltungen meistens in meinem Kopf stattfanden.

Ein "Herein!" erklang aus dem Zimmer. Ich atmete tief ein und aus und stieß die Tür auf. Die erste Erleichterung an diesem Tage durchfuhr mich, als ich sah, dass Integra

allein am Schreibtisch saß und irgendwelche Papierberge studierte.

Ich ging auf den riesigen Holzschreibtisch zu. "Setz dich!" Ein Befehl, wie fast alles, was sie mir gegenüber bisher herausgebracht hatte. Ich seufzte unhörbar und setzte mich auf einen der beiden Sessel die vor dem Schreibtisch platziert waren.

"Wie ich sehe, scheint die Farbe Rot unter meinen Mitarbeitern recht beliebt zu sein," sagte sie zu mir, als sie aufschaute und mich mit ihren eiskalten blauen Augen musterte. "Komisch, dass du dann sowenig mit Blut anfangen kannst."

Eine Anspielung auf die vergangene Nacht. Aber sie sollte mir einen normalen Menschen - Alucard war ja da etwas ganz anderes - zeigen, der sich bei dem Anblick, der sich mir gestern in der Kapelle geboten hat, nicht die Nerven verloren hätte.

Zögernd wagte ich eine Antwort. "Blut zu sehen ist eine Sache, aber abgeschlachtete Menschen vor sich hängen zu sehen, ist doch eine andere."

Integra stand auf. Unmerklich lehnte ich mich etwas in den Sessel zurück. Weglaufen konnte ich ja kaum, obwohl mir der Sinn durchaus danach stand.

"Du weißt wo du bist, oder? Und du weißt wer oder besser gesagt WAS unsere Gegner sind. Glaubst du etwa, die Vampire, Ghouls und restlichen anderen Monster dort draußen nehmen Rücksicht darauf, dass du es nicht gewohnt bist, Leichen zu sehen, die entstellt sind?"

Ich schluckte. So einfach war das? Man musste so was sehen können und man musste es hinnehmen, wenn man zu Hellsing gehörte. Das mochte für eine eiskalte Jungfer wie Miss Hellsing ja passen, und für einen Vampir wie Alucard auch, aber ich war weder das eine noch das andere. Ich war ein Mensch und ich hatte in meinem ganzen Leben noch keine Leiche gesehen, bis ich hierher kam.

"Antworte!" fuhr sie mich an. Ich seufzte.

"Es mag ja sein, dass man sich mit der Zeit an solche Anblicke gewöhnt, wahrscheinlich ist es wie bei der Arbeit von Ärzten oder Pathologen, aber ich bin ein Mensch, und ich denke ich kann durchaus verlangen, dass ich menschliche Züge zeigen darf oder?"

Ich schaute sie wütend an. Der Respekt und die leise Furcht waren verraucht. Was verlangte sie von mir? Sollte ich so werden wie sie? Wie ihre Mitarbeiter?

"Dein Vater hätte dich vielleicht besser darauf vorbereiten sollen, was dich hier erwartet. Ich kann nichts mit Mitarbeitern anfangen, die sich den Mächten der Finsternis nicht stellen können und andere Leute die Arbeit machen lassen."

Ach so, da kam dann also das eigentliche Problem zur Sprache. Ihr Hausvampir und Beschützer Alucard. Das eigentliche Problem war nicht, dass ich es nicht geschafft hatte, das Ziel zu eliminieren, sondern das Alucard mir zur Hilfe eilen musste. Es war ein Test gewesen, dass war mir durchaus bewusst, aber eigentlich war ich doch so oder so zum Scheitern verurteilt gewesen.

"Du hast doch nur ein Problem damit, dass Alucard mir helfen musste, aber wenn er das nicht sollte, warum zur Hölle hast du ihn mir dann mitgeschickt?"

Du! Ich hatte meinen letzten Funken Respekt auch noch verloren. Wahrscheinlich hatte ich zu oft mitbekommen, wie Alucard und seine Herrin sich stritten. Nun ja, wer so konträre Ansichten hatte, konnte über kurz oder lang auch nur in Krieg fallen.

Sie stützte die Hände auf der Tischplatte ab und beugte sich darüber. "Ich möchte wirklich wissen was in deinem Kopf vorgeht. Aber wenn du eine ernsthafte Antwort auf deine Frage haben willst, ich hatte ihn mitgeschickt, damit er im Notfall eingreifen kann, ich konnte ja nicht ahnen das du so wenig Einsatz zeigen würdest. Schwäche ist das einzige, was sich Hellsing nicht leisten kann."

Über meine eigene innere Ruhe überrascht stand ich auf. "Gut, wenn Hellsing sich Menschlichkeit, und nichts anderes ist Schwäche für mich, nicht leisten kann, dann sollte ich vielleicht besser gehen. Und wenn Sie es genau wissen wollen, Lady Hellsing, Alucard hat mir geholfen weil er, auch wenn er kein Mensch ist, verstanden hat, was in meinem Kopf vorging. Manchmal ist es vielleicht doch praktisch wenn man jemanden hat, der jeden Gedankengang minuziös verfolgt."

Ich hörte ein leises Lachen. "Du glaubst tatsächlich, du würdest verstehen, was in Alucard vorgeht? Das ist wirklich lächerlich."

"Verdammt, ich habe nicht gesagt ich würde verstehen was in ihm vorgeht und eigentlich dachte ich auch, dass es bei dieser Unterredung hier um mein Versagen geht und nicht um den Vampir!" schrie ich sie an. Mir war es egal. Sie würde mich ja sowieso rausschmeissen, aber dann wollte ich wenigstens nicht schweigend untergehen.

Eisig musterte sie mich. "Du hast Mut, dass muss ich dir ungelogen lassen, aber reicht das? Reicht es, um den Anforderungen meiner Organisation gerecht zu werden?"

Ich zuckte als Antwort mit den Schultern. "Vielleicht schadet Ihrer Organisation ein wenig Menschlichkeit nicht. Aber das ist ja nunmal nicht meine Entscheidung. Und wenn es Sie wirklich interessiert, was da unten in der Nacht geschehen ist, dann fragen Sie Alucard. Ich weiß nur noch das, was ich nie wieder vergessen werde, den Anblick verstümmelter Mädchen, von denen ich selbst eins sein hätte können. Und das war das einzige, was mich in dem Augenblick interessiert hat. Ich wollte Leben!"

Integra nickte langsam. Leben wollen, dass war ein Gefühl, dass der eiskalten Hellsing Erbin nicht unbekannt war, und vielleicht war es nur dieser Satz ihres Gegenübers, der sie etwas milder stimmte.

"Trotz allem kann ich dein Handeln nicht einfach so entschuldigen, ich fordere dich heraus. Nennen wir es ein Duell. Du gegen mich. Morgen Nacht."

Entsetzt schaute ich auf. Ein Duell? Und was sollte das Beweisen? Das ich sowieso sterben würde? Gut, es wäre ein angenehmerer Tod, sich von einer Kugel treffen zu

lassen, als verstümmelt zu werden, aber letztlich war das Endergebnis ja das Gleiche.

"Und was soll das bringen?"

"Ein Test! Mehr nicht. Ein Schwertkampf! Immerhin will ich fair sein und dir eine Chance lassen und jetzt geh. Ich will dich nicht mehr sehen." Mit diesen Worten war ich also entlassen. Vielleicht suspendiert, ich wusste es nicht. Immerhin war ich noch weder tot noch auf dem Weg in die USA. Also hatte es doch schon wieder etwas positives. Wütend ging ich aus dem Zimmer und warf die schwere Tür hinter mir zu.

"Gut gebrüllt, Löwe," meinte eine tiefe Stimme zu mir und ich sah Alucard an der Treppe stehen.

"Schläfst du nicht eigentlich um die Zeit?" fuhr ich ihn an, was mir im gleichen Moment natürlich leid tat. Er konnte nichts für das, was sich zwischen mir und dem Hellsing Oberhaupt abgespielt hatte.

"Nun, ich wollte mir den Kampf der Giganten nicht entgehen lassen," meinte er halb belustigt halb ernst zu mir.

Entnervt verdrehte ich die Augen. "David gegen Goliath trifft es ja wohl eher. Aber wenn du es ja alles mitbekommen hast, dann weißt du ja, was mir bevorsteht."

"Ein Duell gegen Integra," meinte er gelangweilt. "Aber bedenke, dass David gegen Goliath gewonnen hat."

Ich musste wider Willen grinsen. Ein Untoter der sich mit der Bibel auskannte, war wahrlich eine Seltenheit. Obwohl ich zugeben musste, dass ich eigentlich nicht so viele Untote in meinem Bekanntenkreis hatte.

"Komm mit, ich zeige dir etwas, vielleicht lenkt es dich ab und vielleicht verstehst du dann besser mein Verhältnis zu Integra. Mir ist nicht entgangen, dass dich das interessiert."

So würde ich das zwar nicht ausdrücken, aber was konnte es schon schaden.

**

Ja, dass war dann also die obligatorisch Anhörung Marke Integra Hellsing... das nächste Kapitel wird dann erstmal eine ziemlich langweilige Unterhaltung mit dem No Life King denke ich, bevor ich mich an das Duell mache. Ich gebe zu, ich freue mich darauf, dass zu schreiben :-)